

bestellung so schnell durchgeführt, wie bei uns in diesem Jahr. (Großer Beifall.) Es gibt in der sowjetischen Besatzungszone keinen Acker und keinen Quadratmeter Boden, der nicht zu landwirtschaftlichen Zwecken genutzt wird. (Erneuter Beifall.) Wer ermessen will, was das bedeutet, kann das nur, wenn er an die unsäglichen Schwierigkeiten denkt, die der Hitlerkrieg unserer Bauernschaft hinterlassen hat. Das Wunder dieser großen deutschen Friedensleistung unseres Landvolkes ist auf die demokratische Bodenreform zurückzuführen, die über 350 000 Neubauern schuf, und die alle schöpferischen Kräfte unseres Volkes für den landwirtschaftlichen Bau freimachte. Dadurch wurde auch erstmalig in Deutschland ein echtes Bündnis zwischen Stadt und Land herbeigeführt und eine Planmäßigkeit in den landwirtschaftlichen Arbeiten geschaffen, wie sie ebenfalls für Deutschland ganz neuartig ist. Wer einmal durch die Gebiete unserer Besatzungszone fährt und sieht, was es bedeutet, wenn die Industriearbeiterschaft, angeregt durch die Initiative unserer Partei, dazu übergegangen ist, auf großen Lastwagen in freiwilliger Überarbeit unter Stellung aller Werkzeuge und fahrbarer Werkzeugmaschinen zu den Bauern aufs Land fährt, um ihnen sonntags die Maschinen zu reparieren, der sieht, wie sich hier ein wirklicher Geist der Solidarität und der gegenseitigen Hilfe zwischen Stadt und Land herausbildet. (Lebhafter Beifall.)

Wir grüßen von dieser Stelle unsere Alt- und Neubauern. Wir drücken ihnen unsern tiefempfundenen Dank für ihre außerordentliche Leistung aus, die sie zur Sicherung der Ernährung unseres Volkes durch die Frühjahrsbestellung erbracht haben. (Lebhafter Beifall.)

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands — und das ist kein leeres Versprechen, wie es unsere Bauern in den vergangenen zwölf Jahren so oft gehört haben — wird der Bauernsache im ganzen